

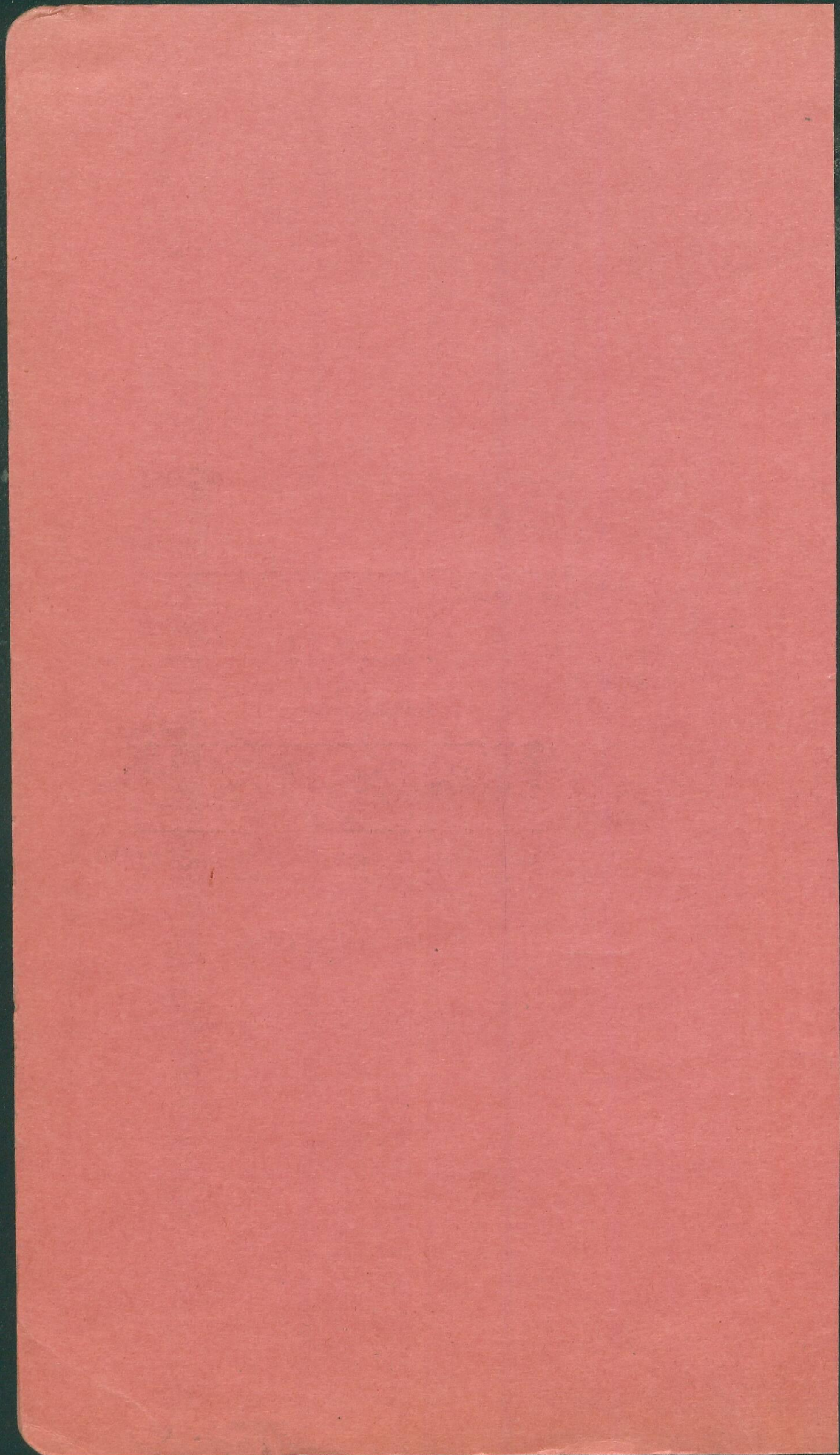
STADTARCHIV MANNHEIM
Archivations-Zugang 24 / 1972 1556



Leo Blader
Mannheim, H 3,7
Wiedergutmachung

245- 1556

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang/19..... Nr.



den 3. 1. 1963

Dr. O./Me.

Herrn
Leo Blader

M a n n h e i m

H 3, 7

Sehr geehrter Herr Blader!

Unter Bezugnahme auf das Schreiben des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 4. 10. 1962 wegen Ihres Gesundheitsschadens, welches Ihnen am 9.10.62 abschriftlich zugegangen ist, bitte ich Sie, mir die noch fehlenden Behandlungsunterlagen alsbald zur Weiterleitung an diese Behörde zustellen zu wollen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!
Für RA. Prof.Dr.Heimerich

(Dr. O t t o)
Rechtsanwalt

1001-11-1001

1001-11-1001

1001-11-1001

1001-11-1001

1001-11-1001

1001-11-1001

1001-11-1001

den 3. 1. 1963

An den
Regierungspräsident
- Entschädigungsbehörde -

Dr. O./Me.

61 Darmstadt
Luisenplatz 2

Ihr Zeichen I/10b (b) - 3 w 02
Reg.Nr. D/48869/20 (A) DP/Bla

Betr.: Gesundheitsschaden Leon B l a d e r

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident!

In Erledigung Ihres Schreibens vom 4.10.62 übersende ich Ihnen
in der Anlage die von Frau Dr. Just-Dahlmann verbesserte Übersetzung
nebst dem Originalzeugnis.

Zu den weiteren Punkten Ihres Schreibens vom 4.10. werde ich dem-
nächst Stellung nehmen. Die Behandlung dieser Sache verzögert sich
leider dadurch etwas, daß Herr Professor Heimerich schwer erkrankt
ist und gegenwärtig von dem Unterzeichneten vertreten wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Für RA. Prof.Dr.Heimerich

(Dr. O t t o)
Rechtsanwalt

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

1950-1951

RESEARCH REPORT

NO. 1

BY

JOHN D. COOPER

AND

ROBERT H. FORT

CHICAGO, ILLINOIS

1951

Prof. Riese &
Schirmer
u. Kraus

nicht mit
de
oder 21'e
Fehl. Man
unterlegen
mit

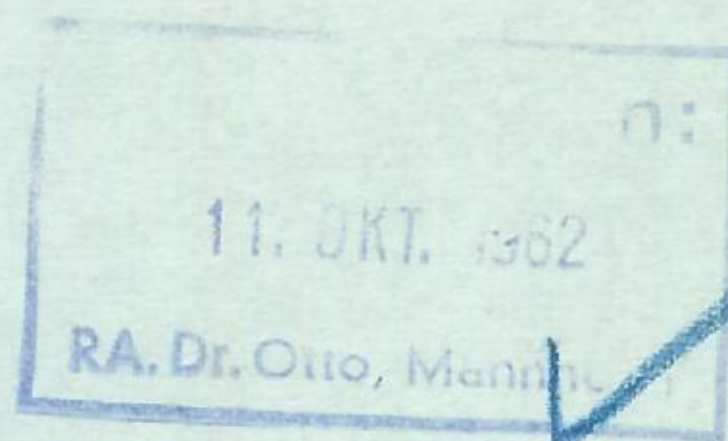
Blatt mit 2
in Unkenntnis stellen

hier bei Abg. unterschreiben!

das es in einer Gaststätte so ruhig ist wie auf einem Friedhof.

10. 10. 62

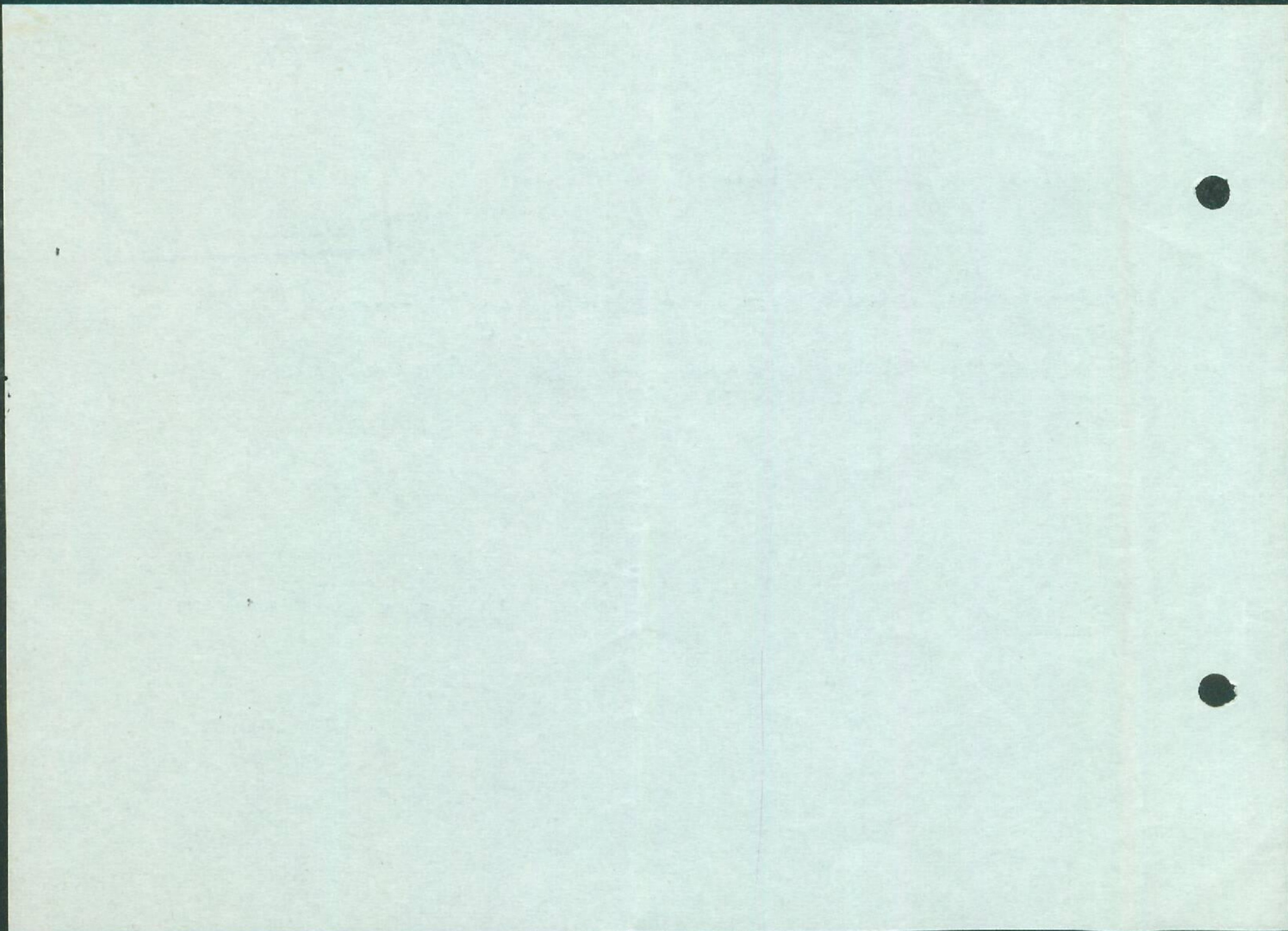
Sehr geehrte Herr Rat!



Anbei die verbesserte Übersetzung unricht. Nr.
bitte, den Schreibfehler zu entschuldigen.

Mit freundl. grüß:

d. Just-Fahlmann



den 9. 10. 1962

Frau

Staatsanwältin
Dr. Just-Dahlmann

Dr. O./Me.

M a n n h e i m

L 4, 15

Sehr geehrte Frau Dr. Just-Dahlmann!

Bei der Übersetzung des ärztlichen Zeugnisses des Herrn Dr. Chomicki für meinen Mandanten, Herrn Leon Blader, ist Ihnen offenbar ein kleiner Schreibfehler insofern unterlaufen, als die zweite Jahreszahl in Ihrer Übersetzung 1955 lautet, während sie im Original 1950 heißt. Im Hinblick hierauf wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir eine berichtigte Übersetzung zur Verfügung stellen könnten. Zu diesem Zwecke füge ich Ihnen in der Anlage nochmals das Original und Ihre Übersetzung bei.

Mit bestem Dank für Ihre Bemühungen und

mit hochachtungsvoller Begrüßung!

Für RA. Prof.Dr.Heimerich

gez.Dr.Otto
(Dr. O t t o)
Rechtsanwalt

The first part of the report is a general description of the project. It includes a brief history of the project, a statement of the problem, and a description of the objectives. The second part of the report is a detailed description of the methodology used in the study. This includes a description of the data sources, the data collection methods, and the data analysis methods. The third part of the report is a description of the results of the study. This includes a description of the findings, a discussion of the implications of the findings, and a conclusion. The fourth part of the report is a list of references.

The first part of the report is a general description of the project. It includes a brief history of the project, a statement of the problem, and a description of the objectives. The second part of the report is a detailed description of the methodology used in the study. This includes a description of the data sources, the data collection methods, and the data analysis methods. The third part of the report is a description of the results of the study. This includes a description of the findings, a discussion of the implications of the findings, and a conclusion. The fourth part of the report is a list of references.

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT IN DARMSTADT

I/10b (b) - 3 w 02

Reg.Nr. D/48869/20 (A) DP/Bla

(Bei Antwort bitte angeben)

Herrn Professor
Dr.Dr. h.c. Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

68 Mannheim
A 2, 1

61 DARMSTADT, den 4. Oktober 1962
LUISENPLATZ 2 - POSTFACH 740
TEL. 81 689

Sprechstunden:

Dienstag und Donnerstag 8 - 12 Uhr

im Dienstgebäude Darmstadt, Rheinstraße 62

*an Mandant
9.10.62 Me*

Betr.: Gesundheitsschaden Leon B l a d e r.

Bezug: Mein Schreiben vom 27.8.1962.

Sehr geehrter Herr Professor!

Dr. med. Tiedemann, Frankfurt (Main) teilt mir mit Schreiben vom 13.9.1962 mit, daß Ihr Mandant nur 2mal ihn in seiner Sprechstunde besucht habe, und zwar am 12.5.1959 und 14.7.1959. Er habe über Jackson-Anfälle nach einem angeblich im Dezember 1958 erlittenen Unfall in der Straßenbahn geklagt. Da der Antragsteller keine Angaben über ärztliche Behandlung seit seines Aufenthaltes in Deutschland macht, ist anzunehmen, daß er auch keine weiteren Ärzte konsultierte. Ich lasse Ihnen als Anlage die ärztliche Bescheinigung von Dr. Chomicki, Lublin zugehen und darf Sie bitten, die Übersetzung berichtigen zu lassen, da es sich offensichtlich um ärztliche Behandlung für die Zeit von 1944 bis 1950 handelt und nicht, wie in der Übersetzung angeführt ist, von 1944 bis 1955.

Im übrigen fehlen noch Behandlungsunterlagen der im "B"-Bogen angeführten Ärzte:

Prof. Dr. Riese, Wien - Prof. Dr. Schönbauer, Wien - Prof. Dr. Krause, Wien.

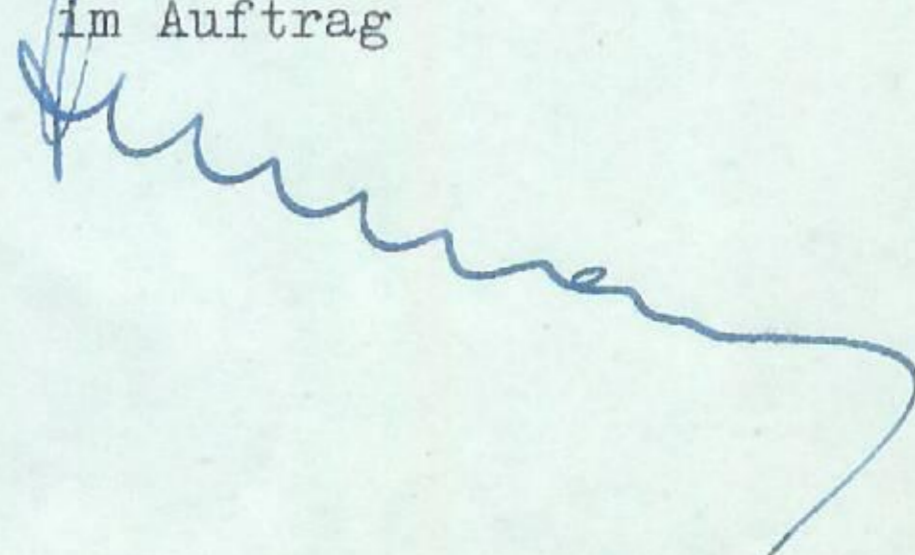
Es erscheint ratsam, daß sich Ihr Mandant um Behandlungsunterlagen der vorgenannten Ärzte bemüht, da, je mehr Behandlungsunterlagen vorliegen, um so ein besseres Bild sich der Vertrauensarzt bei der Untersuchung und Begutachtung Ihres Mandanten machen kann. Veranlassen Sie doch bitte Ihren Mandanten anzugeben, zu welchem Zeitpunkt er von Polen nach Israel ging und von dort nach Österreich und schließlich nach Deutschland.

Sobald die noch erforderlichen Unterlagen vorliegen, werde ich die vertrauensärztliche Untersuchung und Begutachtung veranlassen, wovon Sie Nachricht erhalten.

Anlage: 1 ärztl. Bescheinigung
(Bl. 51/52)

Hochachtungsvoll

im Auftrag



1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

den 5. 9. 1962

Herrn

Leo Blader

M a n n h e i m

H 3, 7

Sehr geehrter Herr Blader!

In Ihrer Wiedergutmachungsangelegenheit habe ich von dem Regierungspräsidenten in Darmstadt auf meine Anfrage hin den in Abschrift beiliegenden vorläufigen Bescheid vom 27.8.62 erhalten.

Mit freundlicher Begrüßung!

Uh

Jan 10, 1962

10-11

10-12

10-13

10-14

10-15

10-16
10-17
10-18
10-19
10-20
10-21
10-22
10-23
10-24
10-25
10-26
10-27
10-28
10-29
10-30
10-31

11-1

11-2

11-3

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT IN DARMSTADT

I/10b (b) - 3 w 02

Reg.Nr. D/48869/20 (A) DP/Bla

(Bei Antwort bitte angeben)

Herrn Professor
Dr.Dr. h.c. Hermann Heimerich
Rechtsanwalt

68 M a n n h e i m
A 2, 1

Betr.: Gesundheitsschaden Leon B l a d e r.

Bezug: Ihr Schreiben vom 30.7.1962.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich habe mit gleicher Post Dr. Tiedemann, Frankfurt (Main), der Ihren Mandanten ärztlich behandelt haben soll, angeschrieben und um Übersendung eines Behandlungsberichtes gebeten. Sobald mir von Dr. T. Nachricht vorliegt, erhalten Sie weiteren Bescheid. Ich bitte Sie, sich bis dahin gedulden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Im Auftrag

DARMSTADT, den
LUISENPLATZ 2
TEL. 81689

27. August 1962

Sprechstunden:
Dienstag und Donnerstag 8 - 12 Uhr
im Dienstgebäude Darmstadt, Rheinstr. 62

27. June

den 30. 7. 1962

An den
Herrn Regierungspräsidenten
- Entschädigungsbehörde -

61 D a r m s t a d t

Luisenstraße 2

Betr.: Ihre Register Nr. D/48869/20 (A) DP/Bla.
Entschädigungssache Leon B l a d e r

Ich nehme Bezug auf meine Ihnen mit Schreiben vom 3.5.62 übersandte Vollmacht und bitte Sie, mich über den Stand der Angelegenheit zu unterrichten.

Wann ist mit Ihrer Entscheidung zu rechnen?

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

1942

1. The first part of the report
deals with the general situation
of the country.

2. The second part of the report

deals with the details of the
situation.

3. The third part of the report
deals with the results of the
investigation.

4. The fourth part of the report
deals with the conclusions of the
investigation.

5. The fifth part of the report
deals with the recommendations of the
investigation.

Mannheim, den 25. 6. 1962

Aktenvermerk

Aus den Akten des Regierungspräsidenten in Darmstadt in der Entschädigungssache Blader - A.Z. 48869 ergibt sich zum Gesundheitsschaden folgendes:

Unter dem 11.6.1959 hat Herr Kollege Dr. Volz, Frankfurt/M. durch Formular Schaden an Körper oder Gesundheit nach §§ 28-42 BEG angemeldet und dabei folgendes angegeben:

Durch die Verfolgungsmaßnahmen seien bei Herrn Blader eine Epilepsie und große Leistenbrüche aufgetreten. Diese beruhten darauf, daß Herr Blader im Zwangsarbeitslager in Low von einem SS-Mann mit einem Knüttel auf den Hinterkopf geschlagen und dabei sofort bewußtlos geworden sei; ferner darauf, daß er Fußtritte in den Unterleib erhalten habe. Die Leistenbrüche seien schon im Jahre 1942, die Epilepsie erst im Jahre 1943 aufgetreten. Herr Blader sei von 1945 bis 1949 durch einen polnischen Arzt in Lublin behandelt worden (offenbar Dr. Chomicki, dessen Attest wir vorlegen). 1956 sei er von Herrn Dr. Ferdinand Wantschura, Wien VII, Neubaugasse 29 und Professor Dr. Riese, Wien II, durch Medikamente und operativ behandelt worden. 1957 habe er sich in Behandlung von Professor Dr. Schönbauer, Nervenlinik, Wien IX, Spitalgasse und Professor Dr. Krause, ebenda, befunden. Im Jahre 1959, zum Zeitpunkt der Antragstellung ist Herr Blader von Herrn Dr. Tiedemann, Frankfurt/M. , Haraldtstraße 6, behandelt worden. Herr Blader hat die ganzen Behandlungskosten jeweils selbst getragen. Bei Beginn der Verfolgung sei er noch Schüler gewesen.

Durch Feststellungsbescheid vom 29.9.1956 hat Herr Blader wegen Schadens an Freiheit eine Entschädigung in Höhe von DM 4.000.-- erhalten. Der Bescheid ist offenbar rechtskräftig. Von Herrn Dr. Wantschura befindet sich ein Attest vom 13.9.56 bei den Akten, das folgenden Inhalt hat:

1. April 1955

1. April 1955

Sehr geehrter Herr ...

Ich habe die ...

... und ...

... und ...

... und ...

... und ...

... und ...

... und ...

... und ...

... und ...

... und ...

... und ...

"Herr Leon B l a d e r, geb. 25. 5. 1922 wurde im Jahre 1942 im Konzentrationslager ~~naek~~ bei Lemberg nach seiner Angabe mit einem Knüttel auf den Hinterkopf geschlagen, war daraufhin bewußtlos und lange Zeit benommen. Seither treten in regelmäßigen Abständen, besonders bei Hitzeeinwirkung und nach Überanstrengung, epileptische Anfälle auf, in der Form von Absencen mit Verkrampfung der linken Gliedmaßen, wobei er auch bewußtlos hinfällt, ohne etwas zu spüren.

Ebenfalls im Lager bekam er einen Fußtritt in den Unterbauch, wodurch größere Leistenbrüche entstanden sind, die auch heute noch bestehen. Die hier beschriebenen Krankheiten sind eine klare Folge der im Konzentrationslager erlittenen Verletzungen.

Wien, 13. September 1956

gez. Dr. Ferdinand Wantschura"

Herr Kollege Dr. Volz hat sein Mandat am 4.6.1960 niedergelegt. Am 29.11.1960 hat Herr Blader Herrn Rechtsanwalt Dr. Heinz Otto Beer in Frankfurt/Main, Bockenheimer Landstraße 93, Vollmacht erteilt. Unter dem 29.3.1961 hat Herr Dr. Volz angezeigt, daß das Mandat wiederum übernommen habe. Dieses Mandat ist am 22.3.62 niedergelegt worden.

Oliver

Mannheim, den 25. 6. 1962

Aktenvermerk

Aus den Akten des Regierungspräsidenten in Darmstadt in der Entschädigungssache Blader - A.Z. 48869 ergibt sich zum Gesundheitsschaden folgendes:

Unter dem 11.6.1959 hat Herr Kollege Dr. Volz, Frankfurt/M. durch Formular Schaden an Körper oder Gesundheit nach §§ 28-42 BEG angemeldet und dabei folgendes angegeben:

Durch die Verfolgungsmaßnahmen seien bei Herrn Blader eine Epilepsie und große Leistenbrüche aufgetreten. Diese beruhten darauf, daß Herr Blader im Zwangsarbeitslager in Low von einem SS-Mann mit einem Knüttel auf den Hinterkopf geschlagen und dabei sofort bewußtlos geworden sei; ferner darauf, daß er Fußtritte in den Unterleib erhalten habe. Die Leistenbrüche seien schon im Jahre 1942, die Epilepsie erst im Jahre 1943 aufgetreten. Herr Blader sei von 1945 bis 1949 durch einen polnischen Arzt in Lublin behandelt worden (offenbar Dr. Chomicki, dessen Attest wir vorlegen). 1956 sei er von Herrn Dr. Ferdinand Wantschura, Wien VII, Neubaugasse 29 und Professor Dr. Riese, Wien II, durch Medikamente und operativ behandelt worden. 1957 habe er sich in Behandlung von Professor Dr. Schönbauer, Nervenlinik, Wien IX, Spitalgasse und Professor Dr. Krause, ebenda, befunden. Im Jahre 1959, zum Zeitpunkt der Antragstellung ist Herr Blader von Herrn Dr. Tiedemann, Frankfurt/M., Haraldtstraße 6, behandelt worden. Herr Blader hat die ganzen Behandlungskosten jeweils selbst getragen. Bei Beginn der Verfolgung sei er noch Schüler gewesen.

Durch Feststellungsbescheid vom 29.9.1956 hat Herr Blader wegen Schadens an Freiheit eine Entschädigung in Höhe von DM 4.000.-- erhalten. Der Bescheid ist offenbar rechtskräftig. Von Herrn Dr. Wantschura befindet sich ein Attest vom 13.9.56 bei den Akten, das folgenden Inhalt hat:

"Herr Leon B l a d e r, geb. 25. 5. 1922 wurde im Jahre 1942 im Konzentrationslager ~~naek~~ bei Lemberg nach seiner Angabe mit einem Knüttel auf den Hinterkopf geschlagen, war daraufhin bewußtlos und lange Zeit benommen. Seither treten in regelmäßigen Abständen, besonders bei Hitzeeinwirkung und nach Überanstrengung, epileptische Anfälle auf, in der Form von Absencen mit Verkrampfung der linken Gliedmaßen, wobei er auch bewußtlos hinfällt, ohne etwas zu spüren.

Ebenfalls im Lager bekam er einen Fußtritt in den Unterbauch, wodurch größere Leistenbrüche entstanden sind, die auch heute noch bestehen. Die hier beschriebenen Krankheiten sind eine klare Folge der im Konzentrationslager erlittenen Verletzungen.

Wien, 13. September 1956

gez. Dr. Ferdinand Wantschura"

Herr Kollege Dr. Volz hat sein Mandat am 4.6.1960 niedergelegt. Am 29.11.1960 hat Herr Blader Herrn Rechtsanwalt Dr. Heinz Otto Beer in Frankfurt/Main, Bockenheimer Landstraße 93, Vollmacht erteilt. Unter dem 29.3.1961 hat Herr Dr. Volz angezeigt, daß das Mandat wiederum übernommen habe. Dieses Mandat ist am 22.3.62 niedergelegt worden.

Blu

den 25. 6. 1962

Einschreiben!

An den
Herrn Regierungspräsidenten
- Entschädigungsbehörde -

D a r m s t a d t
Luisenstrasse 2

7x Mandant

Betr.: Entschädigungssache Leon Blader, geboren am 15.10.1920
Register Nr. 488 69

Sehr geehrte Herren !

In der Anlage gebe ich Ihnen die mir freundlicherweise überlassenen Akten bestens dankend wieder zurück.

Gleichzeitig überreiche ich Original und Übersetzung des ärztlichen Attestes des Dr. med. Chomicki vom 10. 1. 1962. Frau Staatsanwältin Dr. Just-Dahlmann, welche die Übersetzung angefertigt hat, ist bei den hiesigen Gericht^{en} als Übersetzerin für die polnische Sprache registriert.

Ich bitte nunmehr, über den Antrag meines Mandanten auf Entschädigung seines Körper- und Gesundheitsschadens beschleunigt zu entscheiden und mir gegebenenfalls umgehend mitzuteilen, welche Unterlagen noch benötigt werden.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

Einzelnelemente

Die folgenden Elemente sind in der Tabelle aufgeführt:

Element	Wert
1	10
2	20
3	30
4	40
5	50
6	60
7	70
8	80
9	90
10	100

Die Summe aller Elemente beträgt 450.

Der Regierungspräsident in Darmstadt

I/10 a (b) - 3 w 02

Reg.Nr. D/48869/20(A)DP/Bla.

Darmstadt, den 30. Mai 1962

Telefon 81 532

Herrn Rechtsanwalt

Dr. Dr. Hermann Heimerich

68 Mannheim

A 2, 1

Betr.: Entschädigungssache Leon Blader, geb. 15.10.1920.

- hier Akteneinsicht -

Bezug: Ihr Schreiben vom 3.5.1962

Zur Akteneinsicht überreiche ich in der Anlage die bisher entstandenen
Unterlagen mit der Bitte um Rückgabe.

Anl.:

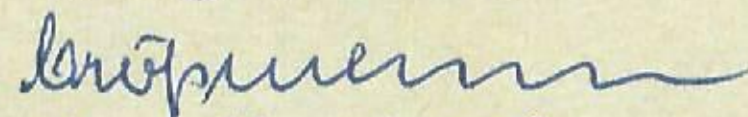
1 Hefter

Bl.1-44

Im Auftrag

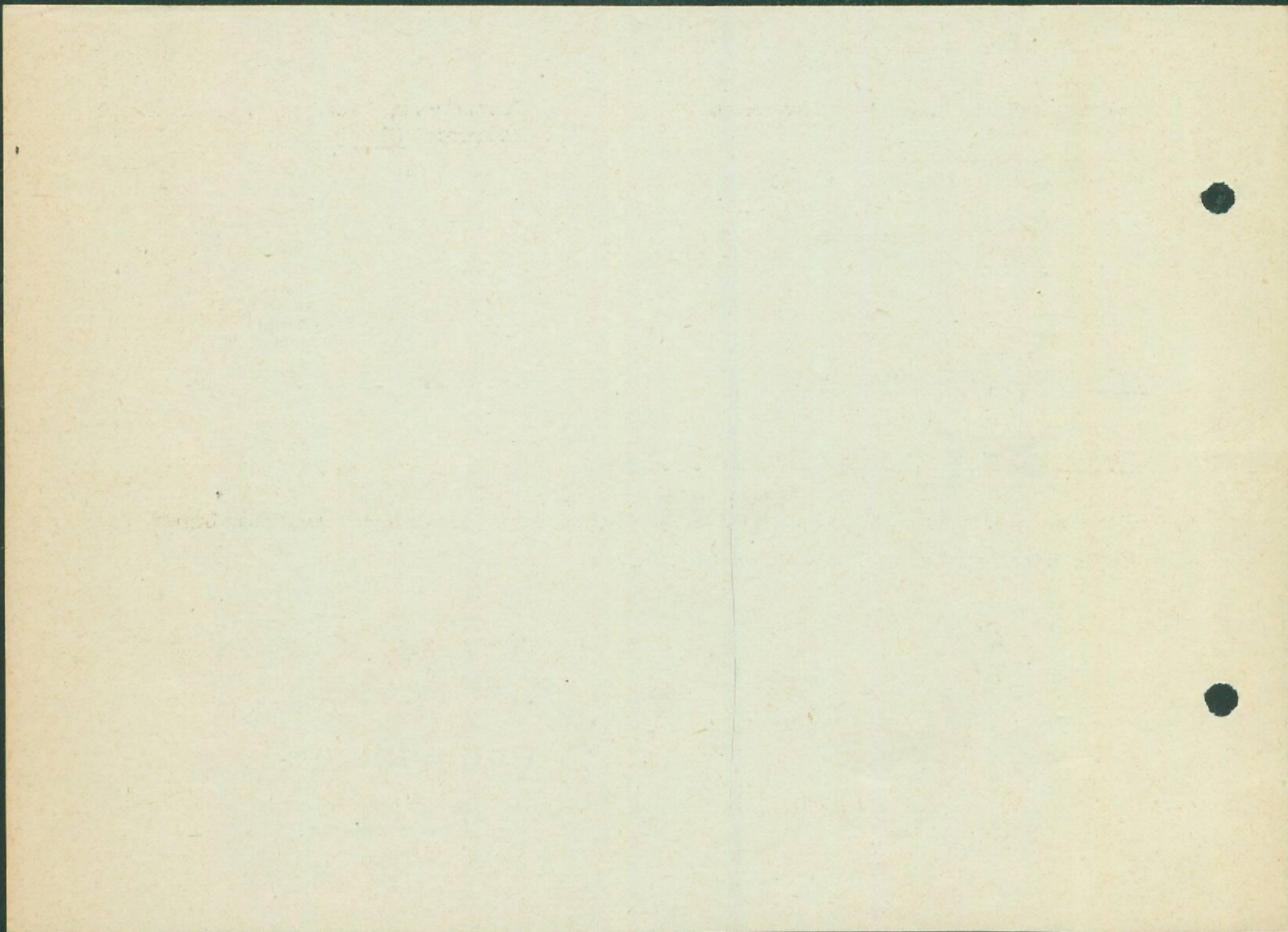
gez. Reddemann

Beglaubigt:



Reg. - Obersekretärin





Mannheim, 18. 6. 62

Ihr geehrter Herr Rat!

In der Anlage gebe ich Ihnen
das mir übersandte Merk
mit der obenstehenden Übersetzung
wieder zurück.

Mit freundl. Gruss:

A. Just-Johann

Rechnung über DM 5.-- an Herrn Blader
gesandt.

Bitte sich wegen Erledigung nachfragen!



den 18. 6. 1962

Herrn

Leo Blader

Schü./Me.

M a n n h e i m

H 3, 7

Sehr geehrter Herr Blader!

In Ihrer Wiedergutmachungssache habe ich soeben die Übersetzung des ärztlichen Attest des Dr. Chomicki vom 10. Januar 1962 erhalten. Sie hat folgenden Wortlaut:

Ich bescheinige, daß Herr Leon Blader in der Zeit von 1944 bis 1955 wegen einer posttraumatischen Epilepsie durch mich behandelt worden ist, deren Erscheinungen, nach Auskunft, nach Kopfverletzungen aufgetreten sind, die dem Patienten im Konzentrationslager zugefügt worden sind.

Dieses Zeugnis wird auf Bitte des Patienten ausgestellt."

Ich werde die Übersetzung dieses Attestes umgehend an die Entschädigungsbehörde beim Herrn Regierungspräsidenten in Darmstadt weiterleiten und die Akten wieder zurückgeben.

In der Anlage übersende ich Ihnen die Rechnung der Übersetzerin Frau Staatsanwältin Dr. Just-Dahlmann, mit der Bitte um Erledigung.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

*Ka. Herr Blader wegen dafür beweisen, dass er
kt. durch Prügel auf den Kopf und Tritt in den Unterleib
verletzt worden ist.*

1. Introduction

The purpose of this study is to investigate the effects of various factors on the growth of plants.

The study was conducted in a greenhouse where different temperatures and light intensities were maintained. The results show that higher temperatures and light intensities generally lead to faster growth rates.

The data collected over a period of six weeks indicates that the optimal temperature for plant growth is between 20°C and 25°C. Light intensity also plays a significant role, with higher intensities resulting in increased biomass production.

These findings are consistent with previous research on plant growth conditions. The study provides valuable insights into the environmental requirements for maximizing plant growth in controlled environments.

The results of this study can be applied to agricultural practices, particularly in the design of greenhouse systems and the selection of growing conditions for various plant species.

The study was supported by the National Science Foundation, Grant No. 1234567.

den 14. 6. 1962

Frau
Staatsanwältin
Dr. Just-Dahlmann

Schü./Me.

M a n n h e i m

L 4, 15

Sehr geehrte Frau Dr. Just-Dahlmann!

Ich nehme Bezug auf das Ferngespräch meines Herrn Schürer mit Ihnen vom 14. 6. 1962 und übersende Ihnen in der Anlage das Original des ärztlichen Zeugnisses des Herrn Dr. Chomicki für meinen Mandanten Blader, das Sie mir freundlicherweise übersetzen wollen.

Ich darf Sie bitten, mir bei der Übersendung Ihrer Übersetzung gleichzeitig Ihr Honorar bekanntzugeben.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

Subject: [illegible]

Date: [illegible]

Ref. No. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Semi-lectus Schenckii.

Stwierdzam, iż ob. Józef Leon
był lewym przez wiele w czasie od
1944 - do 1950 - z powodu przedłu-
żenia choroby (epilepsia posttraumatyczna),
długiej choroby wytrzymałości, występującej wy-
mienności, po okresie zdrowienia, dozna-
nych przez pacjenta w okresie choroby.
Ciepłota.

Semi-lectus wyraża się
w postaci pacjenta.

Wniosek, dat. 10 stycznia 1962 -

Dr med. TADEUSZ CHOMICKI
LEKARZ

M. M. M.

den 13. 6. 1962

Schü./Me.

Herrn

Leon Blader

M a n n h e i m

H 3, 7

Sehr geehrter Herr Blader!

In Ihrer Entschädigungssache hat mir das Regierungspräsidium Darmstadt nunmehr die Akten für einige Tage übersandt. Wie ich daraus entnehme, haben Sie bereits eine Entschädigung wegen des Freiheitschadens erhalten, sind aber wegen Ihres Gesundheitsschadens bisher noch nicht entschädigt worden. Ich halte es für zweckmäßig, wenn Sie sich zur Besprechung unserer weiteren Schritte in dieser Angelegenheit Anfang kommender Woche einmal vormittags auf meiner Kanzlei einfinden wollten.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

den 15. 6. 1962

Sohn, Me.

Herrn

Leon Blaser

Mein lieber

Herr

Sehr geehrter Herr Blaser!

In Ihrer Entschuldigungsrede hat mir das Regierungsverfahren Darm-
stadt nunmehr die letzten Tage überlassen. Wie ich daraus
entnehme, haben Sie bereits eine Entschädigung wegen des Frachta-
schadens erhalten, und zwar wegen Ihres Gesundheitsschadens bisher
noch nicht entschädigt worden. Ich halte es für zweckmäßig, wenn
Sie sich zur Bezeichnung unserer weiteren Schritte in dieser Ange-
legenheit Anfang kommenden Woche einmal vorstellig auf meiner Farm-
bei einfinden wollen.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

Mannheim, den 6. Juni 1962

Aktenvermerk

In der Entschädigungssache Bläder habe ich heute mit der Entschädigungsbehörde in Darmstadt telefoniert. Es war ein Herr Reddemann am Telefon, der sich sofort um die Sache kümmern und mir alsbald Bescheid geben wollte.

1951-1952

Wien, den 1. Juni 1952



ANTHROPOLOGIE

In der Anthropologischen Abteilung habe ich heute mit der
anthropologischen Abteilung in der Stadt Wien
zusammengekommen, das ist ein sehr interessantes
Mitzugabe.

PRIVAT
BANK



den 28. 5. 1962

An den
Herrn Regierungspräsidenten
- Entschädigungsbehörde -

64 D a r m s t a d t
Luisenstrasse 2

Sehr geehrte Herren !

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben an Sie vom 3.5.62 und bitte Sie wiederholt mir die Akten Ihrer Behörde betreffend Herrn Leon Blader zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen. Die Akten werden bei Ihnen unter Register Nr. 488 69 geführt.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

H. Reddemann

*Reg. Präsid.
Darmstadt*

927 / 8077

den 28. 5. 1968

An den

Herrn Regierungspräsidenten
- Entschädigungsbehörde -

Wernsdorf
Luisenstraße 2

Sehr geehrte Herren!

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben an Sie vom 2.5.68 und bitte
Sie wiederholt um die Art der Ihrer Behörde betreffend Herrn Leon
Blaser zur Einlassnahme zur Verfügung zu stellen. Die Akten
werden bei Ihnen unter Register Nr. 488 69 geführt.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

W

Handwritten notes and signatures at the bottom of the page, including a date "1968 / 5. 28" and a signature.

den 3. 5. 1962

An den
Herrn Regierungspräsidenten
- Entschädigungsbehörde

D a r m s t a d t
Luisenstrasse 2

Sehr geehrte Herren !

Herr Leon B l a d e r in Mannheim, H 3, 7, hat mich gebeten, ihn in seiner Entschädigungssache zu vertreten. Meine Vollmacht liegt bei. Wie ich von Herrn Blader erfuhr, liegen die diesbezüglichen Akten bei Ihrer Behörde und werden unter Reg.Nr. 488 69 geführt.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir eine Einsichtnahme in die Akten ermöglichen würden, entweder durch direkte Übersendung der Akten an mich oder durch ihre Deponierung bei einer Mannheimer Behörde, damit ich sie auf dieser Behörde einsehen kann.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

den 3. 5. 1962

An den
Herrn Regierungspräsidenten
- Entschädigungsbehörde

D a r m s t a d t
Luisenstrasse 2

Sehr geehrte Herren !

Herr Leon B l a d e r in Mannheim, H 3, 7, hat mich gebeten, ihn in seiner Entschädigungssache zu vertreten. Meine Vollmacht liegt bei. Wie ich von Herrn Blader erfuhr, liegen die diesbezüglichen Akten bei Ihrer Behörde und werden unter Reg.Nr. 488 69 geführt.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir eine Einsichtnahme in die Akten ermöglichen würden, entweder durch direkte Übersendung der Akten an mich oder durch ihre Deponierung bei einer Mannheimer Behörde, damit ich sie auf dieser Behörde einsehen kann.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung!

Mannheim, den 13. 4. 1962

Konferenz mit Herrn Blader

Herr Blader hat Wiedergutmachungsansprüche, die schon seit mehrer^{en} Jahren durch einen Frankfurter Anwalt in Darmstadt geltend gemacht wurden. Herr Blader hat mit dem Frankfurter Anwalt abgerechnet und wünscht, daß ich die Angelegenheit weiter handle. Herr Blader wird mir die geführten Korrespondenzen zu- leiten, ferner das Aktenzeichen, unter dem seine Sache in Darmstadt beim Regierungspräsidium geführt wird. Es wird dann notwendig sein, daß ich die Akten aus Darmstadt kommen lasse, um sie einzusehen. Eine Prozeßvollmacht hat mir Herr Blader ausgestellt.

Hans Bauer

Helfer in Steuersachen

Bankkonto N-5317

Süddeutsche Bank, Depka. Neckarstadt

Postscheckkonto 939 40 Karlsruhe

Mannheim, 26. April 1962

Rainweidenstraße 25

Telefon 537 48

B/Br.

Neue Adresse:

Mannheim - U 3, 12 - Tel. ~~28412~~

Wohnung: Eichelsheimerstr. 4 - Telefon 23133

Herrn

Professor Dr. Dr. Heimerich

Rechtsanwalt

M a n n h e i m

A 2. 1

Sehr geehrter Herr Dr. Heimerich!

Im Auftrag von Herrn Leon Blader, Mannheim, H 3. 7 möchte ich Ihnen mitteilen, dass sich die Akten der Entschädigungssache des Herrn Blader beim Regierungspräsident- Entschädigungsbehörde, Darmstadt Luisenplatz 2 befinden und unter Reg.Nr.48869 dort geführt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hans Bauer

